§. XLV.

Verhältniß der Theile des Rumpfes unter sich.

Von diesen Theilen haben wir nun, so viel nämlich den Geschlechtsunterschied betraf, ausführlich gehandelt. Es bleibt nur noch übrig, daß wir auch das verschiedene Verhältnis betrachten, welches sie unter sich haben.

Dieses Verhältniß ist außerordentlich verschieden; indem die Abweichungen der einzeln Individuen untereinander selbst beinahe unzählig sind. Indessen will ich diese übergehen, und nur den beständigern Bau vorzüglich des weiblichen Geschlechts in Betracht ziehen.

In dieser Rücksicht ist also zu bemerken, 1) daß, wie Hr. Hofr. Soemmerring zuerst beobachtet hat, die weibliche Brust ein kleineres Verhältniß zu dem Becken habe; denn bringt man den ganzen Rumpf in eine solche Laage, daß ein an dem vordern Theile desselben, in der Gegend des Brustbeins angelegter Maasstaab mit der Wirbelsäule parallel läuft, so wird man offenbar finden, daß die Synchondrose der Schaambeine nach unten gar wenig von dem

Maas-

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ackermann1788/0114
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.